Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und Bericht des Verwaltungsrates der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Nordostbahngesellschaft

Band: 40 (1892)

Artikel: Vierzigster Geschäftsbericht der Direktion der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft an die Generalversammlung der Aktionäre umfassend das Jahr 1892

Autor: Escher, E.

Kapitel: 3: Finanzverwaltung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-730413

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einkommen betreffend gegenseitige Benutzung der Güterwagen auf Ende Juni d. J. zu künden, unter Erklärung der Geneigtheit, zu Verhandlungen Hand zu bieten, welche bezwecken, den gegenseitigen Wagenaustausch in einer den jetzigen Verhältnissen besser entsprechenden Weise zu ordnen. Eine erstmalige konferenzielle Behandlung mit dem Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen hat noch zu keinem greifbaren Resultat geführt. Wir werden in unserm nächsten Berichte hierauf zurückzukommen haben.

III. Finanzverwaltung.

Die am Schlusse des Vorjahres noch nicht zum Austausch gegen Inhaberaktien gebrachten 10 Stück Namensaktien unserer Gesellschaft konnten auch im Berichtsjahre nicht umgetauscht werden, weil deren Besitzer sich überseeisch aufhalten und bis jetzt nicht zum Umtausch haben bewogen werden können.

Das für 1892 dividendenberechtigte Gesellschaftskapital beträgt unverändert

Fr. 42,000,000 in 84,000 Stammaktien,
„ 26,000,000 „ 52,000 Prioritätsaktien,

Fr. 68,000,000 in 136,000 Aktien.

Auf die im Juni 1891 neu emittierten 14,000 Stammaktien ist per 31. Dezember 1892 die letzte Einzahlung von Fr. 250 per Aktie geleistet worden, so dass das volleinbezahlte und dividendenberechtigte Aktienkapital auf 1. Januar 1893 Fr. 75,000,000 in 150,000 Aktien betragen wird.

Wie schon im letzten Geschäftsberichte hervorgehoben wurde, war durch die ordentliche Generalversammlung vom 29. Juni 1892 über die Liquidation der zu Ende 1891 auf Fr. 2,000,000 gebrachten „Rücklage behufs Erhöhung des Gesellschaftkapitals“ zu verfügen. Wir verweisen über den gefassten Beschluss und die dafür massgebenden Gesichtspunkte auf den beigefügten Bericht des Verwaltungsrates, und heben daraus hier nur hervor, dass allerseits als zweckmässig anerkannt wurde, die Liquidation in Verbindung mit der in den Statuten vorgesehenen Erhöhung des Aktienkapitals auf 80 Millionen Franken durchzuführen.

Gemäss Emissionsprospekt vom 20. August 1892 fand die öffentliche Subskription auf die hienach zum Nennwert auszugebenden 10,000 Stammaktien vom 12. bis 16. September 1892 statt und hatte folgendes Ergebnis:

1. Durch Inhaber von Gutscheinen und Certifikaten wurden in Ausübung des ihnen eingeräumten Vorzugsrechtes angemeldet und gezeichnet:

	Gutscheine zu Fr. 12. 50	Certifikate zu Fr. 175. —	Aktien	Total
a) bei schweizerischen Subskriptionsstellen	23,366		= 1,669	
		4,101	= 4,101	5,770
b) bei deutschen „	12,726		= 909	
		2,781	= 2,781	3,690
	36,092	6,882		
			Übertrag Aktien .	9,460

Übertrag Aktien . 9,460

2. In freier Subskription wurden gezeichnet:

	Zahl der Subskribenten	Zahl der Aktien
a) bei schweizerischen Subskriptionsstellen	373	16,537
b) bei deutschen „	136	11,388
	509	27,925

Da hiefür bloss noch 540

Aktien zur Verfügung blieben, ist dieser Rest 51,7 mal gezeichnet worden. Von den 540 Aktien wurde den 509 Subskribenten je eine abgegeben und die restlichen 31 Stück zu etwelcher Aufbesserung der Zuteilung an alte Aktionäre verwendet.

Total der neu ausgegebenen Aktien . 10,000

Bis Ende Dezember 1892 wurden davon unter Verrechnung der im Prospekte vorgesehenen 4 1/2 % Marchzinse 4,600 Aktien voll liberiert und dagegen auf den Inhaber lautende, vom 1. Oktober 1892 datierte Interimsaktien, mit Zinscoupons pro 1893 zu Fr. 22. 50 versehen, aushingegeben. Auf die übrigen 5,400 Aktien, wofür auf den Namen lautende Interimsscheine zu Fr. 175 ausgestellt worden sind, kann die Resteinzahlung von Fr. 325 per Aktie jederzeit stattfinden; bis längstens am 31. Dezember 1893 muss aber die Liberierung auch dieser Titel vollzogen sein.

Aus den gemäss Ziffer III litt. c des Beschlusses der Generalversammlung vom 29. Juni 1892 aus der „Rücklage behufs Erhöhung des Gesellschaftskapitals“ reservierten und zunächst zur Bestreitung der Liquidations- und Emissionskosten bestimmten Fr. 90,000. — haben wir im Berichtsjahr gedeckt:

Fr. 6,200. 85 Cts. Restbetrag der Emissionskosten für die im Jahre 1891 emittierten 14,000 Stammaktien,

„ 31,967. 73 „ erste Kosten der Liquidation der Rücklage und der Emission der im Berichtsjahr ausgegebenen 10,000 Stammaktien,

Fr. 38,168. 58 Cts. Den Restbetrag von Fr. 51,831. 42 Cts. haben wir auf „Conto pro Diversi“ übergetragen bis zu dem auf Ende 1893 vorzunehmenden Abschluss der Rechnung über die Kosten der 1892er Aktien-Emission, um alsdann nach Vorschrift des genannten Beschlusses den noch verbleibenden Saldo der Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnungen beizufügen.

Wie schon letztes Jahr berichtet wurde, haben wir uns mit der Regierung des Kantons Zürich, in Ausführung des Vertrages vom 5. Mai 1873, über die Auslösung des Kantons und seiner Unterbeteiligten von der Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern gegen 4 1/2 %ige Nordostbahnobligationen auf Ende 1891 verständigt. Diese Titel mussten in die gleiche Rechtsstellung gebracht werden wie die frühere Beteiligung des Kantons Zürich an der genannten Unternehmung und waren daher in das im Jahr 1878 für Nordostbahnanleihen bis zur Höhe von Fr. 160,000,000 bewilligte Pfandrecht einzubeziehen. Es bestanden Ende 1890 an Obligationen der Unternehmung Zürich-Zug-Luzern noch

4,748 Stück	im Nominalbetrage von	Fr. 2,374,000. —
	wovon aber die schon früher durch die Nordostbahn erworbenen und unter ihren Wertschriften gebuchten, nunmehr bei diesen abzuschreibenden	
1,073 „	im Nominalbetrage von	„ 536,500. —
	abgehen; einzulösen blieben also	
3,675 Stück	im Nominalbetrage von	Fr. 1,837,500. —

wovon auf den Kanton selbst 3350, auf unterbeteiligte Gemeinden und Privaten 325 Obligationen entfielen. An deren Stelle wurden für den Kanton Zürich 1,675 Stück Nordostbahnobligationen zu Fr. 1000 und für die Gemeinden und Privaten 325 Obligationen zu Fr. 500 ausgestellt, welche Titel nach Ablauf von 12 Jahren heimzuzahlen sind. Dieses neue Anleihen von Fr. 1,837,500 wurde ins eidgenössische Pfandbuch mit Pfandrecht ersten Ranges eingetragen.

Von den im letztjährigen Geschäftsberichte erwähnten, von früheren gekündigten Anleihen noch ausstehenden und noch nicht im Pfandbuche gelöschten Obligationen im Nominalbetrage von Fr. 3000 wurde im laufenden Jahre (14. Februar 1893) die Obligation Nr. 1349 des 4 % Anleihens vom 1. Oktober 1860 eingelöst, so dass von solchen alten Titeln noch ausstehen:

a) Von dem auf 1. Oktober 1886 gekündigten $4^1/_2$ % Gemeinschaftsanleihen vom 1. April 1874: 2 Obligationen Nr. 46,654 und 51,391 zu Fr. 500	Fr. 1000. —
b) Von dem auf 28. Februar 1887 gekündigten 4 % Anleihen vom 1. Juni 1862: 1 Obligation Nr. 72 zu	„ 1000. —
c) Von dem auf 31. Mai 1888 gekündigten 4 % Anleihen vom 1. Oktober 1860: 1 Obligation Nr. 4852 zu	„ 500. —
Summe der zur Zeit noch ausstehenden Obligationen .	Fr. 2500. —

Die Löschung der eingelösten Obligation Nr. 1349 im Eisenbahnpfandbuche wird bei gegebenem Anlasse erfolgen.

Im Berichtsjahre gestaltete sich der Verkehr auf dem eidgenössischen Eisenbahnpfandbuche folgendermassen:

1. Neue Pfandbucheinträge gemäss Bewilligung des Bundesrates vom 30. Mai 1892.

a) Das bereits erwähnte, an Stelle der früheren Obligationen der Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern getretene $4^1/_2$ % Anleihen vom 1. Januar 1892, bestehend in	
1675 Obligationen Nr. 1—1675 zu Fr. 1000 = ...	Fr. 1,675,000. —
325 „ „ 1676—2000 zu „ 500 = ...	„ 162,500. —
2000 Titel im Nominalbetrage von	Fr. 1,837,500. —
b) Restbetrag des 4 % Anleihens von 20 Millionen Franken vom 1. Oktober 1886, 4000 Obligationen Nr. 256,001—260,000 zu Fr. 500 = ...	„ 2,000,000. —
c) Restbetrag des 4 % Anleihens von 87 Millionen Franken vom 1. Oktober 1887, 560 Obligationen Nr. 173,441—174,000 zu Fr. 500 = ...	„ 280,000. —

Die Titel der beiden vorstehend aufgeführten 4 % Anleihen erschienen bisher in der Bilanz unter Abschnitt VIII, Ziffer 2, *b* und *c*, als „Noch nicht ins Pfandbuch eingetragene Obligationen“ und werden nunmehr, nachdem deren Eintrag in dasselbe vollzogen wurde, dem Titel „Eigene Wertpapiere“, Wert 31. Dezember 1892, einverleibt.

2. Löschungen am Pfandbuche.

Nachdem die Auswechslung der Obligationen der ehemaligen Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern gegen die neuen $4^1/_2$ % Nordostbahnobligationen durchgeführt war, konnte die Löschung der ersteren am 7./8. Februar 1893 vorgenommen werden und zwar:

3,675 Titel zu Fr. 500 nominell	Fr. 1,837,500. —
1,073 „ „ „ 500 „	„ 536,500. —
4,748 Titel zu Fr. 500 im Betrage von	Fr. 2,374,000. —

Die letzterwähnten 1073 Obligationen wurden, wie schon bemerkt, im Konto „Eigene Wertpapiere“ abgeschrieben.

Hinsichtlich der im Jahre 1892 stattgefundenen Bewegungen des Kapitalverkehrs bringen wir nachfolgend einen Auszug aus der Bilanz per 31. Dezember 1892 über diejenigen Konti derselben, welche im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung oder Verminderung des Kapitals erfahren haben. Nach der Rechnung V „Kapitalverkehr“ beträgt

der Aktivsaldo aus dem Jahr 1891	Fr. 15,875,026. 49 Cts.
der Aktivsaldovortrag auf das Jahr 1893	„ 12,757,059. 26 „
Es ergiebt sich somit eine Verminderung der „Verfügbaren Mittel“ von . .	Fr. 3,117,967. 23 Cts.

Die anschliessende Tabelle giebt den Nachweis über diese Verminderung der Aktiven bezw. der verfügbaren Mittel.

Auszug aus der Bilanz der Nordostbahn per 31. Dezember 1892

verglichen mit derjenigen per 31. Dezember 1891
über Konti, welche einen Kapitalverkehr aufweisen.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1892 gegen 1891			
	1891		1892		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Debitoren. Vermehrung:								
1. Verwendungen zu Bauzwecken:								
a) Übertrag der Bauverwendungen für Zürich-Zug-Luzern	—	—	11,802,559	78	11,802,559	78	—	—
b) Ausgaben für das bisherige Netz	142,633,059	20	144,906,873	07	2,273,813	87	—	—
c) Ausgaben für neue N. O. B.-Linien	8,211,522	68	13,598,593	91	5,387,071	23	—	—
d) Unvollendete Bauobjekte	1,360,051	52	3,071,597	57	1,711,546	05	—	—
2. Beteiligung bei anderen Bahnunternehmungen:								
a) bei der Bötzbergbahn	11,729,000	—	11,814,000	—	85,000	—	—	—
b) bei der Linie Koblenz-Stein	1,350,000	—	2,250,000	—	900,000	—	—	—
c) bei der Aargauischen Südbahn	5,925,000	—	5,975,000	—	50,000	—	—	—
d) bei der Sihlthalbahn	60,000	—	100,000	—	40,000	—	—	—
Verminderung:								
3. Noch nicht einbezahltes Gesellschaftskapital	3,682,500	—	1,755,000	—	—	—	1,927,500	—
4. Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern (vide 1.*a*)	12,000,000	—	—	—	—	—	12,000,000	—
5. Verwendungen auf Nebengeschäfte	2,157,547	16	2,130,507	49	—	—	27,039	67
6. Zu amortisierende Verwendungen	17,950,825	50	17,446,841	47	—	—	503,984	03
	207,059,506	06	214,850,973	29	22,249,990	93	14,458,523	70
B. Kreditoren. Vermehrung:								
1. Emission neuer Stammaktien	—	—	5,000,000	—	5,000,000	—	—	—
2. 4 1/2% Anleihen vom 1. Januar 1892 (an Stelle der konvertierten Z-Z-L-Obligationen)	—	—	1,837,500	—	1,837,500	—	—	—
3. Subventionsdarleihen:								
Subvention für die rechtsufrige Zürichseebahn	3,950,000	—	4,130,000	—	180,000	—	—	—
ditto für die Linie Thalweil-Zug	—	—	1,630,000	—	1,630,000	—	—	—
ditto für die Linie Etzweilen-Schaffhausen	—	—	400,000	—	400,000	—	—	—
Verminderung:								
4. Rücklage behufs Erhöhung des Gesellschaftskapitals	2,000,000	—	—	—	—	—	2,000,000	—
5. Obligationen der Eisenbahn Zürich-Zug-Luzern	2,374,000	—	—	—	—	—	2,374,000	—
	8,324,000	—	12,997,500	—	9,047,500	—	4,374,000	—
Rekapitulation.								
Ausgaben.								
Summe der Vermehrung der „Debitoren"	. . .	.	22,249,990	93				
Summe der Verminderung der „Kreditoren"	. . .	.	4,374,000	—	26,623,990	93		
Hievon ab:								
Einnahmen.								
Summe der Verminderung der „Debitoren"	. . .	.	14,458,523	70				
Summe der Vermehrung der „Kreditoren"	. . .	.	9,047,500	—	23,506,023	70		
Netto-Verminderung der verfügbaren Mittel, laut nebenstehendem Nachweis	. . .	.	. . .	.	. . .	.	3,117,967	23

Nachweis über die Verminderung der Aktiven der Bilanz pro 1892

gegenüber den Aktiven im Jahr 1891.

	Bilanz per 31. Dezember				Differenzen pro 1892 gegen 1891			
	1891		1892		Vermehrung		Verminderung	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
A. Aktiven.								
I. Verfügbare Mittel.								
1. Kasse, Wechsel und Bankguthaben	6,256,221	53	7,035,005	68	778,784	15	—	—
2. Wertschriften	21,650,917	—	16,958,275	—	—	—	4,692,642	—
3. Entbehrliche Liegenschaften:								
a) Liegenschaften-Konto der Nordostbahn	939,045	94	924,060	94	—	—	14,985	—
b) Liegenschaften-Konto Enge, Villenquartier	85,126	13	32,060	26	—	—	53,065	87
4. Materialvorräte:								
a) Materialkonto	1,428,041	94	1,532,202	03	104,160	09	—	—
b) Materialrechnung des Ober-Ing. für d. Betrieb	1,742,212	23	1,858,515	83	116,303	60	—	—
c) Werkstätte-Konto	504,128	75	556,204	18	52,075	43	—	—
5. Verschiedene Hauptbuchdebitoren	176,207	32	198,117	65	21,910	33	—	—
	32,781,900	84	29,094,441	57	1,073,233	60	4,760,692	87
Hievon ab:								
Vermehrung der Aktiven	. . .	.	. . .	.	—	—	1,073,233	60
Restbetrag gleich der Verminderung der Aktiven	. . .	.	. . .	.	—	—	3,687,459	27
B. Passiven.								
1. Schwebende Schulden	2,722,484	84	1,819,561	02	—	—	902,923	82
2. Spezialfonds	8,942,847	25	9,138,277	82	195,430	57	—	—
3. Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung	1,308,117	40	1,701,882	97	393,765	57	—	—
4. Aktiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung NOB.	3,933,424	86	3,677,660	50	—	—	255,764	36
	16,906,874	35	16,337,382	31	589,196	14	1,158,688	18
Hievon ab:								
Vermehrung der Passiven	. . .	.	. . .	.	—	—	589,196	14
Restbetrag gleich der Verminderung der Passiven	. . .	.	. . .		—	—	569,492	04
Rechnungsabschluss.								
Die Verminderung der „Aktiven" beträgt	. . .	.	. . .	.	3,687,459	27		
Hievon ab:								
Die Verminderung der „Passiven", betragend	. . .	.	. . .	.	569,492	04		
Nettoverminderung der Aktiven im Jahre 1892	. . .	.	. . .	.	. . .	.	3,117,967	23

Anschliessend an den vorstehenden Bilanzauszug geben wir nachfolgend noch den Nachweis der anderen, im Berichtsjahr einen Kapitalverkehr aufweisenden Positionen.

Nachweis zur Bilanz auf 31. Dezember 1892.

A. Aktiven.

I. Verwendungen zu Bauzwecken.

a) Bisheriges Netz.

Nach der Rechnung III betragen die Bauverwendungen auf das bisherige Netz der Nordostbahn:

Bahnanlagen und feste Einrichtungen	Fr. 639,104. 05 Cts.	
Rollmaterial	„ 2,001,821. 12 „	
Mobiliar und Gerätschaften	„ 41,892. 56 „	
		Fr. 2,682,817. 73 Cts.
Davon gehen ab die Erlöse und Rückerstattungen auf:		
Bahnanlagen und feste Einrichtungen	Fr. 111,991. 48 Cts.	
Rollmaterial	„ 285,966. 22 „	
Mobiliar und Gerätschaften	„ 11,046. 16 „	
		„ 409,003. 86 „
Verbleiben als Netto-Bauausgaben pro 1892		Fr. 2,273,813. 87 Cts.
Hiezu kommen infolge Einverleibung der Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern in die Nordostbahn mit 1. Januar 1892 die auf diese Linie verwendeten Bauausgaben, lt. Titel IV „Debitoren“ der Bilanz pro 31. Dezember 1891 betragend . .		„ 11,802,559. 78 „
Summe der Ausgaben pro 1892		Fr. 14,076,373. 65 Cts.

b) Neue Linien.

Für den Bau neuer Linien wurden nach Rechnung IV verwendet:

Rechtsufrige Zürichseebahn	Fr. 4,343,364. 67 Cts.	
Dielsdorf-Niederweningen	„ 71,708. 60 „	
Thalweil-Zug	„ 807,562. 27 „	
Etzweilen-Schaffhausen	„ 134,846. 76 „	
Eglisau-Schaffhausen	„ 29,588. 93 „	
Summe der Ausgaben pro 1892		Fr. 5,387,071. 23 Cts.

In Abschnitt V, Ziffer 2 finden sich über den Bau dieser Linien nähere Mitteilungen.

c) Unvollendete Bauobjekte.

Als grössere Bauobjekte, welche als „unvollendet“ auf das Jahr 1893 übergetragen werden müssen, sind zu verzeichnen:

1.	Erweiterung des Rangier- und Güterbahnhofes Romanshorn	Fr.	492,805. 57 Cts.
2.	Erweiterung des Bahnhofes Schaffhausen, infolge Einführung der neuen Linien .	„	336,726. 46 „
3.	Erweiterung des Rangier- und Güterbahnhofes Winterthur	„	674,508. 25 „
4.	Verlegung der Einführung der Winterthurer Linie in den Bahnhof Zürich (Viaduktbauten)	„	836,598. 17 „
	Sonstige Bauten im Bahnhof Zürich	„	114,009. 90 „
5.	Erstellung und Einrichtung eines Maschinendepots im Bahnhof Brugg . . .	„	177,822. 07 „
6.	Stationserweiterung in Koblenz, infolge Einführung der Linie Koblenz-Stein . .	„	167,807. 08 „
7.	Erstellung von 3 Wärter-Wohnhäusern auf offener Bahn	„	12,739 83 „
8.	Erstellung von elektrischen Glockensignalen auf offener Bahn	„	83,474. 80 „
9.	Erstellung von elektrischen Kontrollapparaten für Signalscheiben auf Stationen .	„	3,665. 96 „
10.	In Lieferung begriffenes Rollmaterial (Radsätze für Personenwagen) . . .	„	31,363. 23 „
11.	Verschiedene andere noch nicht vollendete kleinere Objekte	„	140,076. 25 „
	Die daherigen Bauausgaben betragen per 31. Dezember 1892	Fr.	3,071,597. 57 Cts.

II. Beteiligung der Nordostbahn bei andern Bahnunternehmungen.

Für Bauten an den nachbezeichneten Linien hatte die Nordostbahn im Berichtsjahre folgende Einzahlungen zu leisten:

a) Bötzbergbahn.

23.	Einzahlung am 1. Juli 1892		Fr. 85,000. —

b) Linie Koblenz-Stein.

10.	Einzahlung am 1. Februar 1892	Fr. 450,000. —	
11.	Einzahlung am 1. Juli 1892	„ 450,000. —	
			„ 900,000 —

c) Aargauische Südbahn.

38.	Einzahlung am 11. August 1892		„ 50,000. —
		Zusammen	Fr. 1,035,000. —

Hiezu kommt:

d) Sihlthalbahn.

Resteinzahlung auf die Beteiligung der Nordostbahn, am 1. Februar 1892		„ 40,000. —
	Total der Beteiligungen	Fr. 1,075,000. —

Die gleichen unter litt. *a* bis *c* erwähnten Beträge wurden auch von der Schweizerischen Centralbahn einbezahlt.

III. Verwendungen auf Nebengeschäfte.

a) Dampfboote auf dem Bodensee.

Anschaffung des Halbsalondampfers „Säntis“	Fr. 233,552. 75 Cts.

Übertrag Fr. 233,552. 75 Cts.

b) Dampfboote auf dem Zürichsee.

Wertabschreibung auf der Werfteanlage in Wollishofen .	Fr. 42,479. 52 Cts.	
auf sechs Raddampfern	„ 184,883. 30 „	
auf dem Salonboot „Helvetia“ . . .	„ 30,000. — „	
auf dem Mobiliar	„ 5,121. 40 „	
	Fr. 262,484. 22 Cts.	
Hievon ab:		
Anschaffung von zwei hölzernen Schleppschiffen . . .	„ 2,353. — „	
	Fr. 260,131. 22 Cts.	
c) Imprägnieranstalt.		
Gutschrift für im Jahr 1892 gewonnenes Geleisematerial, infolge Abbruchs und Verlegung derselben wegen Einführung der rechtsufrigen Zürichseebahn und der Winterthurer Linie in den Bahnhof Zürich	„ 461. 20 „	„ 260,592. 42 „
	Netto-Einnahmen pro 1892	Fr. 27,039. 67 Cts.

IV. Zu amortisierende Verwendungen.

Die an diesem Konto in Abzug fallende IX. Amortisationsquote pro 1892 im Betrage von Fr. 540,000. — ist im Amortisationsplane vorgesehen.

Mit Einwilligung des Eisenbahndepartementes ist ein Teil der frühern Bauverwendungen auf die Linie Etzweilen-Schaffhausen auf den neuen Baukonto dieser Linie mit Fr. 20,000. — übergetragen und demgemäss obiger Amortisations-Konto um diesen Betrag reduziert worden.

Dagegen wurden ihm gemäss den Bestimmungen des Protokolls über die Bereinigung des Baukonto der Nordostbahn vom 8. April 1885 neu hinzugefügt Fr. 56,015. 97 Cts. als Abschreibung des Wertes der anlässlich der Geleiseerweiterung im Rangierbahnhof Zürich im Jahre 1891 beseitigten Bauobjekte, abzüglich des Wertes des wieder zur Verwendung gelangten Abbruchmaterials.

V. Verfügbare Mittel.

Der Bestand der verfügbaren Mittel hat im Laufe des Berichtsjahres infolge der Bauverwendungen für das bisherige Netz und für die neuen Linien eine erhebliche Verminderung erfahren, die gedeckt wurde einerseits aus den Rückzahlungen der unter den Wertpapieren aufgeführten, im Jahre 1892 kündbar gewesenen Obligationen von schweizerischen Bank- und Kreditinstituten und aus dem Erlöse von aus freier Hand verkauften ausländischen und Nordostbahn-Obligationen, anderseits aus den im Berichtsjahr erfolgten Einzahlungen auf die Stammaktien, Emission 1891, und auf die Subventionsdarleihen.

Wie wir im letztjährigen Bericht in Aussicht gestellt, haben wir unsere Aktienbeteiligungen bei dem neuen Theater und der neuen Tonhalle in Zürich auf wesentlich reduzierte Ansätze neu gewertet und die daraus sich ergebende Abschreibung aus dem Gewinn auf den im Jahre 1892 verkauften Wertpapieren gedeckt; dagegen haben

wir davon Umgang genommen, die Kurse unserer übrigen Titel einer neuen Wertung zu unterziehen, obgleich im Monat Dezember 1892 die Kurse derselben zum grössten Teil höher stunden als unsere Inventaransätze.

a) Kasse, Wechsel und Bankguthaben.

Der Kassasaldo, einschliesslich der Chèqueguthaben bei drei Banken in Zürich und Basel, betrug am 31. Dezember 1891		Fr. 920,933. 40 Cts.
Dazu kam im Jahr 1892 ein Verkehr im Soll der Kasse von		„ 70,608,619. 25 „
		Fr. 71,529,552. 65 Cts.
Davon ab:		
Der Umsatz des Kassa- und Chèqueverkehrs im Haben von . . .		„ 70,444,718. 12 „
Es ergiebt sich somit auf 31. Dezember 1892 ein Kassabestand, einschliesslich Chèqueguthaben, im Betrage von		Fr. 1,084,834. 53 Cts.
Hiezu kommt:		
1. Der Bestand des Wechselportefeuille . .	Fr. 4,950,171. 15 Cts.	
2. Separat-Konto bei der Schweizerischen Kreditanstalt, bestehend in einem 4 %-Darleihen an dieselbe vom 18. Juli 1890	„ 1,000,000. — „	
		„ 5,950,171. 15 „
	Total	Fr. 7,035,005. 68 Cts.

Hinsichtlich der in Wechseln und Oblighi angelegten Gelder und ihres Ertrages geben wir nachfolgende Zusammenstellung:

Bestand des Portefeuille am 31. Dez. 1891	Fr. 4,335,288. 13 Cts.	
Eingang im Jahr 1892 . . .	„ 18,214,100. 83 „	
	Fr. 22,549,388. 96 Cts.	
Ausgang im Jahr 1892 . . .	„ 17,599,217. 81 „	
Bestand des Portefeuille am 31. Dez. 1892	Fr. 4,950,171. 15 Cts.	
Ertrag Fr. 154,067. 96 = 2,74 % im Durchschnitt.		

Nebiger Saldovortrag ist wie folgt angelegt:

zu 2 1/4 % Diskonto	Fr.	545,000. — Cts.
„ 2 3/8 % „	„	450,000. — „
„ 2 1/2 % „	„	796,000. — „
„ 2 5/8 % „	„	832,032. 35 „
„ 2 3/4 % „	„	1,631,723. — „
„ 2 7/8 % „	„	329,000. — „
„ 3 % „	„	176,415. 80 „
„ 3 3/8 % „	„	190,000. — „
zu 2,64 % (Durchschnitt)	Fr.	4,950,171. 15 Cts.

b) Wertschriften.

Die eigenen Wertpapiere betrugen laut Bilanz am 31. Dezember 1891 . .		Fr. 19,370,917. — Cts.
Dazu kommen die nunmehr ins Pfandbuch eingetragenen, Wert 31. Dezember 1892 auf diesen Konto übernommenen Nordostbahn-Obligationen:		
a) des 4 % Anleihens vom 1. Oktober 1886	Fr. 2,000,000. — Cts.	
b) des 4 % Anleihens vom 1. Oktober 1887	„ 280,000. — „	
		„ 2,280,000. — „
	Total	Fr. 21,650,917. — Cts.

			Übertrag Fr. 21,650,917. — Cts.
Hievon gingen im Berichtsjahr aus:			
a) infolge Verkaufs:		Inventar-Wert	
die 4 % Obligationen der Stadt Rom (Gold) Serie IV .		Fr. 106,400. — Cts.	
die 4 % Obligationen der Stadt Mailand . . .		„ 195,600. — „	
von den 4 % Obligationen der Nordostbahn, vom Anleihen vom 1. Juni 1888		„ 1,858,000. — „	
		Fr. 2,160,000. — Cts.	
b) Rückzahlungen infolge Auslosung und Kündigung:			
3 1/4 % Obligationen schweiz. Bankinstitute	Fr. 700,000. —		
3 1/2 % desgleichen	„ 500,000. —		
3 3/4 % desgleichen	„ 400,000. —		
4 % desgleichen	„ 400,000. —		
4 % Schuldbriefe u. ausgeloste Obligationen	„ 14,042. —		
		„ 2,014,042. - „	
c) Abtretung an Spezial-Kassen:			
an Pensions- und Hülfskasse, 4 % Schuldbriefe und Bank-Obligationen . .	Fr. 366,100. —		
an Krankenkasse, 4 % Nordostbahn-Obligationen von 1888	„ 8,000. —		
an Konto „Barkautionen von Angestellten“, 4 % Nordostbahn-Obligationen von 1888	„ 1,500. —		
an Kautionskasse der Güterarbeiter, 4 % Nordostbahn-Obligationen von 1888 .	„ 5,000. —		
		„ 380,600. — „	
d) Abschreibung der Obligationen der ehemaligen Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern infolge Einverleibung dieser Linie in die Nordostbahn per 1. Januar 1892		„ 536,500. — „	
			„ 5,091,142. — „
			Fr. 16,559,775. — Cts.
Hiezu kommen für Ankäufe:			
4 % Obligationen der Gotthardbahn Serie IV à 101 % .		Fr. 303,000. — Cts.	
4 % Schuldbriefe auf Liegenschaften und Beteiligung bei der neuen Tonhalle, abzüglich Abschreibungen . .		„ 95,500. — „	
			„ 398,500. — „
Bestand der Wertschriften am 31. Dezember 1892			Fr. 16,958,275. — Cts.

laut nachstehendem Verzeichnis:

Bestand der Wertpapiere am 31. Dezember 1892.

Nominalbetrag		Zinsfuss	Bezeichnung der Wertpapiere	Datum der Titel	Wertung	Bilanz-Werte am 31. Dezember 1892			
Fr.	Cts.	%			%	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
			I. Schuldbriefe.						
5,000	—	4½	1 Schuldbrief	Diverse	100	5,000	—		
72,500	—	4	5 „		„	72,500	—		
77,500	—							77,500	—
			II. Diverse schweizerische Obligationen.						
474,000	—	3½	**1. Eidgenössische Obligationen.**	6. Juli 1889	99	—	—	469,260	—
			2. Kantonale Obligationen.						
750,000	—	3½	Kanton Bern	31. Dez. 1887	97	727,500	—		
500,000	—	3½	Kanton Solothurn	1. Okt. 1888 / 30. Juni 1889	93	465,000	—		
1,250,000	—							1,192,500	—
			3. Städte- und Gemeinde-Obligationen.						
100,000	—	3¾	Gemeinde Riesbach	15. Juni 1889	100	100,000			
700,000	—	3½	Stadt Zürich	30. Nov. 1889	94	658,000	—		
146,000	—	3½	Stadt Bern	1. Mai 1884	98	143,080			
162,000	—	3½	Stadt Genf	15. Aug. 1889	98	158,760	—		
1,108,000	—							1,059,840	—
			4. Obligationen von Bankinstituten.						
500,000	—	4½	Bank für Orientalische Eisenbahn in Zürich	2. Januar 1891	98¾	493,750	—		
300,000	—	4	Banque foncière du Jura, Serie J . .	31. Mai 1888	100	300,000	—		
197,500	—	4	Crédit foncier Franco-Canadien . . .	1. Juli 1887	95	187,625	—		
997,500	—							981,375	—
			5. Obligationen schweizerischer Banken.						
783,000	—	4	240 Titel auf 10 schweiz. Bankinstitute mit Fälligkeitsterminen von 1893—1894	Diverse	100	783,000	—		
840,000	—	3¾			„	840,000	—		
700,000	—	3½			„	700,000	—		
2,323,000	—							2,323,000	—
			6. Eisenbahn-Obligationen.						
330,000	—	4	Obligationen der Schweiz. Centralbahn .	16. März 1886	101	333,300	—		
300,000	—	4	„ „ Gotthardbahn . . .	1. Januar 1884	„	303,000	—		
630,000	—							636,300	—
6,860,000	—		Übertrag . .					6,739,775	—

Nominalbetrag		Zinsfuss	Bezeichnung der Wertpapiere	Datum der Titel	Wertung	Bilanz-Werte am 31. Dezember 1892			
Fr.	Cts	%			%	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
6,860,000	—		Übertrag . .					6,739,775	—
			III. Ausländische Obligationen.						
600,000	—	4½	Ungar. Staats-Eisenbahnen	1. Febr. 1889	100	600,000	—		
500,000	—	3	Italien. Eisenbahn-Gesellschaften Serie E	1. Okt. 1889	54	270.000	—		
1,100,000	—							870,000	—
			IV. Ins Pfandbuch eingetragene Nordostbahn-Obligationen.						
2,000,000	—	4	Obligationen	1. Okt. 1886	100	2,000,000	—		
2,950,000	—	4	„	1. Okt. 1887	„	2,950,000	—		
1,892,500	—	4	„	1. Juni 1888	„	1,892,500	—		
2.503,000	—	4	„	1. März 1889	„	2,503,000	—		
9,345,500	—							9,345,500	—
			V. Zürcher Theater-Aktien.						
15,000	—	—	10 Stück zu Fr. 1,500	1. Mai 1891	10	1,500	—		
			VI. Neue Tonhallegesellschaft in Zürich.						
15,000	—	—	30 Anteilscheine zu Fr. 500	30. Nov. 1892	10	1,500	—		
30,000	—							3,000	—
17,335,500	—		**Summe gleich der Bilanz auf 31. Dez. 1892**					**16,958,275**	—
3,88 %			Durchschnittlicher Zinsertrag					3,97 %	

VI. Entbehrliche Liegenschaften.

a) Liegenschaften-Konto der Nordostbahn.

Der Inventarwert der Liegenschaften betrug am 31. Dezember 1891		Fr. 939,045. 94 Cts.
Hievon wurden im Berichtsjahr verkauft:		
1. Die „Villa Eden" in Ürikon bei Stäfa, vom früheren Tracé der rechtsufrigen Zürichseebahn herrührend und nun entbehrlich . . .	Fr. 20,000. — Cts.	
2. Zwei kleinere Parzellen Land in den Gemeinden Altstetten und Wülflingen	„ 123. 50 „	
	Fr. 20,123. 50 Cts.	
Hievon ab: Vorschlag auf diesen Verkäufen	„ 1,073. 50 „	
Inventar-Wert		„ 19,050. — „
		Fr. 919,995. 94 Cts.
Dagegen kamen durch Kauf hinzu:		
1. Ankauf einer Parzelle Land an der Linie Sulgen-Gossau für spätere Erstellung eines Wärterwohnhauses	Fr. 30. — Cts.	
2. Übertrag des Inventar-Wertes der entbehrlichen Landabschnitte der ehemaligen Linie Zürich-Zug-Luzern auf den Inventarkonto der Nordostbahn infolge Einverleibung dieser Linie in die Nordostbahn . .	„ 4,035. — „	
		„ 4,065. — „
Inventar-Wert per 31. Dezember 1892		Fr. 924,060. 94 Cts.

Die Rechnung über den Korrentverkehr des Liegenschaftenkonto erzeigt folgendes Ergebnis:

Einnahmen für Pacht- und Mietzinse	Fr. 25,817. 61 Cts.	
Ausgaben für Reparaturen, Steuern etc.	„ 3,538. 64 „	
Einnahmen-Überschuss		Fr. 22,278. 97 Cts.
Hiezu Vorschlag auf den verkauften Objekten, wie oben		„ 1,073. 50 „
Netto-Vorschlag pro 1892		Fr. 23,352. 47 Cts.

welche in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Ziffer 8 „aus sonstigen Quellen" vereinnahmt sind.

b) Liegenschaften-Konto Enge (Villenquartier, in Gemeinschaft mit der Schweiz. Kreditanstalt).

Der Saldo dieses Konto (Anteil der Nordostbahn) betrug am 31. Dezember 1891		Fr. 85,126. 13 Cts.
Hievon geht ab, zufolge weiterer Landverkäufe im Jahr 1892 im Flächenmass von 2570,5 m^2, der hälftige Anteil der Nordostbahn am Erlös von Fr. 107,000 mit	Fr. 53,500. — Cts.	
abzüglich der Netto-Ausgaben der Korrentrechnung für die Instandhaltung der noch verbleibenden Landparzellen	„ 434. 13 „	
Netto-Einnahmen pro 1892 . .		„ 53,065. 87 „
Inventar-Wert per 31. Dezember 1892		Fr. 32,060. 26 Cts.
Total-Inventarwert der entbehrlichen Liegenschaften am 31. Dezember 1892		Fr. 956,121. 20 Cts.

VII. Material-Vorräte.

Die Wertveränderungen der Materialvorräte der drei verschiedenen Materialkonti im Jahr 1892 gegenüber dem Vorjahre sind aus dem „Nachweis über die Verminderung der Aktiven" der Bilanz pro 1892 unter A Ziffer 4 (Seite 23) ersichtlich.

Die Zunahme der einzelnen Konti wird wie folgt begründet:

a) Konto der Materialverwaltung.

Die Vermehrung beträgt Fr. 104,160. 09 Cts.; dieselbe erklärt sich wesentlich aus der auf Wunsch des Bundesrates vorgenommenen Vermehrung der Steinkohlenvorräte, worüber wir schon im ersten Abschnitt berichtet haben. Der Lagerbestand an Briquets, Saar- und Ruhrkohlen war Ende Dezember 1891 28,547 Tonnen im Buchwerte von Fr. 826,958; derselbe stieg pro Ende Dezember 1892 auf 31,647 Tonnen im Buchwerte von Fr. 885,265, und es beträgt somit der Zuwachs des Lagerbestandes 3100 Tonnen in einem Werte von Fr. 58,307. Der Durchschnittspreis dieser Kohlen, welcher Ende Dezember 1891 Fr. 29 per Tonne betrug, ist im Berichtsjahr auf Fr. 28 per Tonne zurückgegangen.

Der übrige Differenzbetrag von Fr. 45,853 entfällt auf die Holz- und Eisenwaren und auf diverse andere Materialien.

b) Materialrechnung des Ober-Ingenieurs für den Betrieb.

Die Vermehrung der Vorräte um den Betrag von Fr. 116,303. 60 Cts. rührt auch im Berichtsjahre hauptsächlich wieder von der Anschaffung von Oberbaumaterialien her, welche erst später zur Verrechnung kommen können. So fallen auf 18,000 Holzschwellen und 103 m^3 Bahnhof- und Brückenhölzer Fr. 102,200, auf 440 Tonnen Stahlschienen und eiserne Weichenschwellen Fr. 52,300; ferner auf, für den Bau der rechtsufrigen Zürichseebahn bestimmte, noch zu montierende Weichenverbindungen, 450 Tonnen Stahlschienen und eiserne Weichenschwellen Fr. 56,000, auf fertige 78 Weichen und 54 Kreuzungen Fr. 57,800, auf Vermehrung der für Bauzwecke (Anlage von Rollbahngeleisen etc.) bestimmten mittelguten und besseren schadhaften Schienen Fr. 40,200 und auf Erwerbung einer Kiesgrube Fr. 19,100. Die Total-Vermehrung beträgt Fr. 327,600, wovon in Abzug zubringen sind die im Vorjahr erwähnten, für den Bau der Linie Koblenz-Stein zur Verrechnung gekommenen Oberbaumaterialien im Werte von Fr. 211,300.

c) Werkstätte-Konto.

Die Erhöhung dieses Konto um Fr. 52,075. 43 Cts. wird begründet mit der im Berichtsjahre, infolge der Einführung der kontinuierlichen Bremsen und der Vermehrung des Rollmaterials erforderlichen weiteren Anschaffung von Reservestücken, wie z. B. 78 Westinghouse-Garnituren für Personen- und Gepäckwagen (Fr. 34,500), 68 Garnituren für Umändern der Wenger- in Westinghouse-Bremsen (Fr. 15,000), Vermehrung der Lokomotivräder für den neuen Typ C^3, Vermehrung von 66 Radsternen für Wagenräder, 67 Bandagen für Lokomotiven und 269 für Wagen (Fr. 15,665). Dagegen hat sich der Wert der „Unvollendeten Arbeiten" Ende 1892 gegen das Jahr 1891 um Fr. 13,090 vermindert durch zur Verrechnung gelangte Kosten für kontinuierliche Bremsen für Lokomotiven und Wagen.

VIII Verschiedene Hauptbuch-Debitoren und Kreditoren.

Laut dem der Bilanz beigegebenen Ausweise betrugen die

Diversen Debitoren pro 31. Dezember 1891	Fr.	176,207. 32 Cts.
während sie pro 31. Dezember 1892 betragen	„	198,117. 65 „
Vermehrung somit	Fr.	21,910. 33 Cts.

welche in der Hauptsache auf die Konto-Korrent-Saldi unserer Couponzahlstellen entfällt, wogegen der Posten „Union Commerciale“, pro Ende 1891 Fr. 3,217. 58 Cts. betragend, im Berichtsjahre liquidiert wurde.

B. Passiven.

1. Der Titel „Schwebende Schulden“ weist gegenüber dem Jahre 1891 eine Verminderung aus von . . . . . Fr. 902,923. 82 Cts

Hievon entfallen auf die einzelnen Titel:

als Verminderung	Fr. 143,508. 68 Cts.	auf Konto ausstehende Coupons, Gutscheine und Ratenzinse.
	„ 81,880. 88 „	auf Konto noch nicht ausgeschiedene Guthaben der Unterstützungs-, Kranken- und Kautionskassen der Angestellten.
	„ 762,759. 36 „	auf die Hauptbuch-Kreditoren, zufolge Liquidation der verschiedenen Rechnungen der Eisenbahnunternehmung Zürich - Zug - Luzern, abzüglich Verschiebungen auf den anderen Konti.
	Fr. 988,148. 92 Cts.	
als Vermehrung	„ 85,225. 10 „	des Konto „Barkautionen von Bauunternehmern und Lieferanten“.
Nettoverminderung wie oben	Fr. 902,923. 82 Cts.	

2. Von den „Spezialfonds“ weist der Konto Erneuerungsfonds der Nordostbahn eine Erhöhung auf von . . . . . Fr. 331,390. 85 Cts.
zufolge der anderweitig erwähnten Zuwendung des Reservefonds der Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern,
wogegen der Versicherungsfonds um . . . . . „ 135,960. 28 „
zurückgegangen ist, zufolge der ebenfalls schon früher gemeldeten Entnahmen für die Unfälle bei Mönchenstein und Zollikofen.

Netto-Vermehrung der Spezialfonds Fr. 195,430. 57 Cts.

3. Dem Konto „Reserve zur Deckung ausserordentlicher Anforderungen an die Jahresrechnung“, welcher pro Ende 1891 einen Betrag von . . . . . Fr. 1,308,117. 40 Cts.
auswies, wurden im Berichtsjahre beigefügt:

a) Agio auf den restlich begebenen 730 Stück neuen Stammaktien der Emission von 1891 . . . . . Fr. 7,550. — Cts.

b) Aktivsaldo der Eisenbahnunternehmung Zürich-Zug-Luzern pro 31. Dezember 1891 . . Fr. 434,195. 57 Cts.

Übertrag	Fr. 434,195. 57 Cts.	Fr. 7,550. — Cts.	Fr. 1,308,117. 40 Cts.

Übertrag	Fr. 434,195. 57 Cts.	Fr. 7,550. — Cts.	Fr. 1,308,117. 40 Cts.
Hievon ab:			
Zuteilung an die im Drittbesitz gestandenen Obligationen der Linie Zürich-Zug-Luzern	Fr. 45,937. 50 Cts.		
Kosten für Druck der neuen Obligat., Insertionen, Komite-Entschädigung etc.	„ 2,042. 50 „		
		„ 47,980. — „	
			„ 386,215. 57 „
		Netto-Vermehrung pro 1892	„ 393,765. 57 „
		Saldo pro 31. Dezember 1892	Fr. 1,701,882. 97 Cts.

4. Der Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung weist gegenüber demjenigen von 1891 eine Verminderung aus von Fr. 255,764. 36 Cts., welche in Abschnitt IV D dieses Berichtes unter „Finanzergebnis“ behandelt wird.

IV. Betrieb.

A. Übersicht der ausgeführten Bahnzüge.

Die Bahnzüge, welche im Berichtsjahr auf den eigenen Linien der Nordostbahn ausgeführt worden sind, haben im ganzen 4,295,999 Kilometer zurückgelegt. Die Betriebslänge der gesamten Linien stieg zufolge der am 1. Januar 1892 erfolgten Verschmelzung der Linie Zürich- bezw. Altstetten-Zug-Luzern (62 Kilometer) mit dem Nordostbahnnetz auf 633 Kilometer, die durchschnittliche Betriebslänge des Jahres war hienach ebenfalls 633 Kilometer. Zu beachten ist hiebei, dass bei der Luzerner Linie im Vorjahr, wo sie noch eine selbständige Unternehmung bildete, die Bahnlänge bis Zürich gerechnet ist (67 Kilometer), im Berichtsjahr dagegen nach der erfolgten Einverleibung ins Nordostbahnnetz nur bis Altstetten (62 Kilometer).

Im Jahr 1892 wurden im ganzen 170,247 und durchschnittlich per betriebenen Bahnkilometer 227 Zugskilometer mehr als im Jahr 1891 ausgeführt, wobei bemerkt wird, dass, um richtige Vergleichsziffern zu erhalten, die Luzerner Linie in beiden Jahren mit 62 Bahnkilometer gerechnet wurde. Auf die einzelnen Zugsgattungen verteilt, fallen auf: